

Bundespräsident und Bundespräsidialamt (Einzelplan 01)

9 Entwicklung des Einzelplans 01

Kat. A

9.1 Überblick

Das Bundespräsidialamt unterstützt den Bundespräsidenten bei der Erfüllung seiner Aufgaben als Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland. Der Chef des Bundespräsidialamtes berät und unterrichtet den Bundespräsidenten. Er nimmt als Staatssekretär an Kabinettsitzungen teil. Das Bundespräsidialamt hat 169 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Bundespräsident verfügt über jeweils einen Dienstsitz und eine Amtswohnung in Berlin und Bonn. Zum Bundespräsidialamt gehören die fünf Büros der ehemaligen Bundespräsidenten. Für das Jahr 2012 lagen die Gesamtausgaben im Einzelplan 01 bei 30,5 Mio. Euro. Darin enthalten sind Ausgaben von 1,8 Mio. Euro für das Büro der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz.

Einen Überblick über die Ausgaben und Einnahmen des Einzelplans gibt Tabelle 9.1.

Tabelle 9.1

**Übersicht über den Einzelplan 01^a
Bundespräsident und Bundespräsidialamt**

	2012 Soll	2012 Ist	Abwei- chung Soll/Ist	2013 Soll	2014 1. Haus- halts- entwurf ^b	Verän- derung 2013/2014
	in Mio. Euro					in %
Ausgaben des Einzelplans 01	30,7	30,5	-0,2	32,5	32,8	1,2
darunter:						
Bundespräsident und Bundespräsidialamt	28,9	28,7	-0,2	30,6	30,9	1,2
davon:						
• Personalausgaben	15,9	15,6	-0,3	17,1	17,0	-0,6
davon:						
Versorgungsausgaben ^c	5,0	4,7	-0,3	4,9	4,8	-2,6
• Bewirtschaftung und Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	3,7	3,6	-0,1	4,2	4,1	-2,9
• Reisen und Veranstaltungen	3,5	2,9	-0,6	3,6	4,1	14
• Wohltätige Zwecke	3,5	4,6	1,1 ^d	3,5	3,6	2,8
Büro der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz	1,8	1,8	-	1,9	1,9	0,2
davon:						
• Personalausgaben	1,2	1,2	-	1,3	1,3	-1,3
	Planstellen/Stellen					in %
Personal	196	188 ^e	-8	200	199	-0,5

Erläuterungen: ^a Rundungsdifferenzen möglich.

^b Mit dem Ablauf der Wahlperiode des Deutschen Bundestages wird der 1. Haushaltsentwurf nicht weiterverfolgt (§ 125 GO-BT; s. auch Vorbemerkung Nr. 4).

^c Einschließlich der Versorgungsausgaben des Büros der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz.

^d Zusätzlicher Anteil der Länder an der Deutschen Künstlerhilfe.

^e Ist-Besetzung am 1. Juni.

Quelle: Einzelplan 01. Für das Jahr 2012: Haushaltsrechnung; für das Jahr 2013: Haushaltsplan; für das Jahr 2014: 1. Haushaltsentwurf.

9.2 Haushaltsstruktur und -entwicklung

Die Personalausgaben des Bundespräsidialamtes und des Büros der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz hatten im Jahr 2012 mit 16,8 Mio. Euro den größten Anteil an den Ausgaben im Einzelplan 01. Davon entfielen 12,1 Mio. Euro auf Besoldung und Vergütung und 4,7 Mio. Euro auf Versorgungsausgaben. Insgesamt waren dies rund 55 % der Gesamtausgaben. Weitere Ausgabenschwerpunkte waren mit 8 Mio. Euro (26,2 %) die sächlichen Verwaltungsausgaben und mit 5,2 Mio. Euro (17 %) Zuwendungen und Zuweisungen.

Innerhalb von zehn Jahren erhöhten sich die Ausgaben des Einzelplans von 20,7 Mio. Euro im Jahr 2003 auf 30,5 Mio. Euro im Jahr 2012. Ohne Berücksichtigung der Versorgungsausgaben, die erst seit dem Jahr 2006 im Einzelplan mit veranschlagt werden, ergibt sich eine Steigerung um 24,6 %.

Veränderungen bei den Ausgaben des Bundespräsidialamtes hängen oft eng mit einem Wechsel im Amt des Bundespräsidenten zusammen. Erfahrungsgemäß spiegelt sich der thematische Schwerpunktbereich jedes Bundespräsidenten in organisatorischen und personellen Maßnahmen wider, beispielsweise in der Einrichtung eines neuen Referates mit entsprechenden Aufgaben. Weiter fallen im jeweiligen Jahr der Amtseinführung zum einen Ausgaben für den Empfang aus Anlass der Amtseinführung an. Zum anderen erhöhte bislang die regelmäßige Einrichtung eines Büros für den jeweils vorherigen Amtsinhaber die Ausgaben im Einzelplan 01. Die Ausgaben für die Amtseinführung eines neuen Bundespräsidenten fallen nur einmal an. Dagegen entstehen dauerhafte Ausgabensteigerungen im Einzelplan 01 für jeden weiteren ehemaligen Bundespräsidenten.

Nach § 1 des Gesetzes über die Ruhebezüge des Bundespräsidenten erhalten Bundespräsidenten nach ihrem Ausscheiden aus dem Amt in aller Regel einen Ehrensold auf Lebenszeit in Höhe der Amtsbezüge mit Ausnahme der Aufwandsfelder. Der Ehrensold, der zuletzt 199 000 Euro jährlich betrug, wurde im Jahr 2013 erhöht. Dazu wurden im Haushaltsplan 2013 vorsorglich 217 000 Euro veranschlagt. Inzwischen ist der Ehrensold auf 214 000 Euro pro Jahr festgesetzt worden. Die ursprüngliche Regelung, wonach die Ruhebezüge gestaffelt waren und der lebenslange Ehrensold lediglich die Hälfte der Amtsbezüge betrug, wurde im Jahr 1959 geändert.

Ebenfalls auf Lebenszeit erhalten die ehemaligen Bundespräsidenten bislang regelmäßig Büroräume, eine Büroleitung und weiteres Personal sowie einen personenbezogenen Dienstkraftwagen mit Chefkraftfahrer. Anders als beim Ehrensold existiert hierfür keine gesetzliche Anspruchsgrundlage. Vielmehr bewilligt das Parlament alljährlich die hierfür erforderlichen Mittel. Räumliche Lage (derzeit Berlin, Heilbronn und Bad Krozingen) sowie Art und Umfang der übrigen Ausstattung orientieren sich an den Vorstellungen der ehemaligen Bundespräsidenten. Die jährlichen Kosten für diese Ausstattung einschließlich Reisekosten lagen im Jahr 2012 zwischen 174 000 Euro und 362 000 Euro je ehemaligem Bundespräsidenten. Weitere Kosten können entstehen, wenn ehemalige Bundespräsidenten ihren Wohnsitz verlagern und damit ein neues Büro angemietet und ausgestattet werden muss.

9.3 Wesentliche Ausgabenbereiche

9.3.1 Bundespräsident und Bundespräsidialamt

Im Haushaltsjahr 2012 lagen die Gesamtausgaben für den Bundespräsidenten und das Bundespräsidialamt (ohne Versorgungsausgaben) bei 24 Mio. Euro. Die Ausgaben für Besoldung und Vergütung betrugen 10,9 Mio. Euro (45,4 %).

Neben den Personalausgaben enthält der Einzelplan 01 insbesondere Ausgaben für folgende Bereiche:

Unterhalt und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude

Ausgaben von 3,6 Mio. Euro für den Unterhalt und die Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden entfielen im Jahr 2012

- in Berlin auf das Schloss Bellevue als ersten Amtssitz, das Gebäude des Bundespräsidialamtes und die Amtswohnung des Bundespräsidenten,
- in Bonn auf die Villa Hammerschmidt als zweiten Amtssitz mit einer darin liegenden weiteren Amtswohnung für den Bundespräsidenten und
- auf die Büros und für Melde- und Notrufanlagen an privaten Wohnsitzen der ehemaligen Bundespräsidenten.

Reisen und Veranstaltungen

Der Bundespräsident nimmt zahlreiche repräsentative Aufgaben im In- und Ausland wahr, z. B. Staatsbesuche, Auslandsreisen und Regionalbesuche im Inland. Das Bundespräsidialamt organisiert Veranstaltungen und betreibt Öffentlichkeitsarbeit. Im Jahr 2012 verwendete es für Reisen und Veranstaltungen insgesamt 2,9 Mio. Euro. Darüber hinaus verleiht der Bundespräsident Orden und Ehrenzeichen für herausragende Leistungen.

Wohltätige Leistungen

Für wohltätige Leistungen gab der Bundespräsident 4,6 Mio. Euro aus. Er würdigt besondere Ereignisse und Leistungen; so übernimmt er z. B. die Ehrenpatenschaft für jedes siebte oder ein später geborenes Kind einer Familie. Er kann außerdem Bürgerinnen und Bürgern, die sich in besonderen Notlagen an ihn gewandt haben, eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen. Weiter reicht er wiederkehrende oder einmalige Zahlungen an bedürftige Künstlerinnen und Künstler aus, die sich mit ihrem Werk um das kulturelle Ansehen Deutschlands verdient gemacht haben. Die Länder beteiligen sich finanziell hieran.

9.3.2 Büro der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) ist eine Einrichtung von Bund und Ländern. Ihr gehören die für Wissenschaft und Forschung sowie die für Finanzen zuständigen Ministerinnen und Minister und Senatorinnen und Senatoren des Bundes und der Länder an. Die GWK ist die Nachfolgeorganisation der früheren Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung und wurde im Zuge der Föderalismusreform gegründet. Am 1. Januar 2008 nahm sie ihre Arbeit auf. Seitdem koordiniert sie die gemeinsame Wissenschaftsförderung von Bund und Ländern.

Das Büro der GWK erledigt deren laufende Geschäfte und bereitet die Beratung der Gremien vor. Da die GWK überwiegend Forschungseinrichtungen und Forschungsvorhaben betreut, die aus dem Einzelplan 30 (Bundesministerium für Bildung und Forschung) finanziert werden, gehören die Ausgaben für das Büro systematisch zum Bereich Bildung und Forschung. Sie sind jedoch nach Angaben des Bundespräsidialamtes aus Gründen der Neutralität im Einzelplan 01 veranschlagt. Das Büro hat seinen Sitz in Bonn. Im Haushaltsjahr 2012 hatte es 19,5 Beschäftigte.